



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines  
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in  
der Muttersprache**

**Otto, Friedrich**

**Erfurt, 1844**

10) Begriffsentwickelungen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

sich mit den beiden Wörtern, wie das Wort eingeschlafen zeigt, zu einem einzigen.

8) Aufschreiben der Fabel und Selbstcorrectur des Aufgeschriebenen.

9) Redeübungen.

1) Der Schäfer war bei seiner Heerde eingeschlafen. Erzähle diese Thatsache mit vorausgehenden und sie begleitenden Umständen! (wo? wann? nicht mit Absicht.)\*)

2) Der Wolf, ein Bewunderer (bewundern = etwas außerordentlich, groß, selten, vorzüglich finden und also besprechen und hervorheben).

3) Von den Tugenden des Hundes!

4) Von den Grundsätzen des Hundes!

5) Die Grundsätze, welche der Wolf äußerte.

6) Der Wolf ein Heuchler!

7) Der Wolf kein Verführer, sondern bloß ein Versucher. (Versuchung und Verführung verhalten sich zu einander, wie Wille und That; wie Entschluß und Ausführung.)

8) Der Hund war treu.

9) Der Hund besaß das Vertrauen seines Herrn.

10) Der Schäfer war pflichtvergessen.

11) Von der Mühe, welche der Wolf sich gab.

12) Von den nähern und fernern Zwecken des Wolfes und den zur Erreichung derselben angewandten Mitteln.

13) Was hast du aus dieser Fabel gelernt? —

10) Begriffsentwickelungen.

1. Versuchung.

Versuchen = auffordern, Unrecht zu thun.

a) Unrecht;

b) auffordern;

c) Begriff von Versuchung;

d) Anwendung in Beispielen.

\*) Anmerk. Ein Schüler löste die Aufgabe in dieser Weise: Die Sonne stand im hohen Mittag und brannte dem Schäfer heiß in seinen Rücken. Seit dem frühesten Morgen war er schon auf den Beinen und hatte mit seiner Heerde eine große Strecke durchwandert. Er war sehr müde. Da kam er an einen Rasenhügel, dessen hohes Gras ihn zur Ruhe einlud. Er konnte nicht widerstehen und ließ sich nieder, nicht aber um zu schlafen, sondern bloß um ein wenig auszuruhen; aber der Schlaf übermannte ihn und er schlief ein.

## A u s f ü h r u n g.

Es ist des Schäferhundes Pflicht, die Heerde zu bewachen und zu beschützen. Eine Abweichung von dieser Pflicht ist ein Unrecht. Der Wolf sagte zu dem Hunde, derselbe solle die Heerde verlassen und der Ruhe pflegen. Er forderte ihn also auf zur Nichterfüllung einer Pflicht, d. i. zum Unrechte oder er versuchte ihn. Wüthien besteht die Versuchung in einer Aufforderung, Unrecht zu thun. So ward Jesus von dem Teufel in der Wüste versucht zu einem selbstsüchtigen Gebrauche seiner Wunderkräfte, zu einem Branken mit seiner Wunderkraft und zu hochmüthiger Herrschsucht. Aber Christus widerstand der Versuchung und sprach zu dem Bösen: Hebe dich weg von mir, Satan. Nicht also widerstand die Eva der Schlange und Adam der Eva. Sie wurden verführt. So wird der Mensch von seiner Sinnlichkeit versucht, wenn sie ihn reizet, sich Gemüthe zu verschaffen, die verboten sind. So wird ein Schüler von der Trägheit versucht, wenn sie ihn bestimmen will, sein Arbeiten aufzuschieben oder gar nicht anzufertigen.

## 2. Gewissenhaftigkeit.

Gewissenhaft = der Stimme des Gewissens folgen.

- a) Stimme des Gewissens;
- b) folgen;
- c) Begriff und Gegensatz;
- d) Beispiele.

## A u s f ü h r u n g.

Der Wolf forderte den Hund auf, die Heerde zu verlassen und wie der Schäfer zu ruhen und zu schlafen. Das Gewissen des Hundes aber sprach: „Du hast deinem Herrn versprochen, die Heerde stets treu zu bewachen, sie nie zu verlassen. Das Versprochene mußt du halten, und gerade um so mehr, da dir dein Herr die Heerde allein anvertraut und sich der Ruhe überlassen hat.“ Der Hund blieb bei der Heerde und weckte durch Bellen seinen Herrn zur Vertreibung des Wolfes; er folgte also der Stimme seines Gewissens. Wer das thut, ist gewissenhaft. Der Gegensatz ist gewissenlos. Der Gewissenlose ist nicht ohne Gewissen, aber er achtet nicht auf dessen Stimme, er macht sich los von ihr. So ist der Schneider gewissenhaft, der jedes Stück Tuch, das bei dem Zuschneiden eines Kleidungsstückes von dem dazu erhaltenen Tuche abfällt, dem Eigenthümer zurückgiebt. So ist der Schuhmacher gewissenhaft, der seine Rechnungen, die er seinen Kunden vierteljährlich zuschickt, um keinen Heller höher stellt, als der Werth der Arbeit beträgt. So ist die Haushälterin gewissenlos, die beim Einkauf des Wirthschaftsbedarfs aus Bequemlichkeit die Waare nicht genau untersucht und schlechte für gute sich aufdringen läßt.

### 3. Heuchelei.

Heucheln = sich verstellen, um Zutrauen oder Beifall zu erwerben.

- a) Der Wolf verstellte sich;
- b) er wollte das Zutrauen des Hundes gewinnen;
- c) Aufstellung des Begriffs;
- d) Arten der Heuchelei: der Tugend, der Frömmigkeit, der Freundschaft;
- e) Unterschied von Schmeichelei (der Fuchs und der Rabe).

### 4. Pflichtvergessenheit.

Pflichtvergessen sein = aus Leichtsinne oder Bequemlichkeit seine Pflichten nicht erfüllen.

- a) Der Schäfer war leichtsinnig;
- b) die Schafe zu bewachen, seine Pflicht;
- c) er erfüllte sie nicht;
- d) Begriff;
- e) Beispiele.

### 5. Treue.

Treu sein = übernommene Verpflichtungen pünktlich und gewissenhaft erfüllen.

#### 11) Behandlung eines Satzes.

Die Schüler müssen auch eine Anleitung empfangen, einen Satz, der eine Behauptung oder eine Forderung ausspricht, zu einem Aufsatze auszuarbeiten. Vorerst wählt man hierzu Sätze, welche die Lesesücker anbieten; später Sprüchwörter und Bibelstellen. Dabei wird der Schüler auf die Nothwendigkeit einer Gedankenordnung aufmerksam gemacht und auch bei seinen freien Arbeiten angehalten, die sich vorgezeichnete Gedankenordnung, Disposition genannt, der Ausführung vorzusetzen. Auf eine Disposition, zu der außer den arabischen und römischen Zahlzeichen, auch die Buchstaben aller Alphabete requirirt werden, kann es aber dabei nicht abgesehen sein, da durch eine solche der Schüler sich mehr behindert als gefördert fühlt.

Bei einer Behauptung kommt es vorerst darauf an, sich recht deutlich zu machen, was behauptet wird. Dazu führt ein Auflösen derselben in mehrere einfache Urtheile und ein Verdeutlichen und Veranschaulichen der Begriffe, welche die Behauptung bilden. Kommen bildliche Ausdrücke darin vor, so müssen diese übersetzt werden. Die Verdeutlichung der Begriffe verhilft zu der Erkenntniß, ob die Behauptung wahr oder unrichtig ist. Eine Behauptung erfordert einen Beweis. Dieser wird geführt durch Gründe. Die